

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 29. Mai 1964

Blatt 1314

Festwochen-Ausstellung "Wien um 1900"

=====

29. Mai (RK) Donnerstag, den 4. Juni, findet um 10.30 Uhr in der erneuerten Secession eine Pressekonferenz anlässlich der Festwochen-Ausstellung des Kulturamtes "Wien um 1900" statt. Die offizielle Eröffnung der Ausstellung, mit der gleichzeitig die Secession wiedereröffnet wird, ist für Freitag, den 5. Juni, um 11 Uhr vorgesehen. Den Pressevertretern wird am Donnerstag nach einführenden Worten von Vizebürgermeister Mandl Gelegenheit gegeben, die ausgestellten Werke zu besichtigen. Anschließend werden sich die Teilnehmer an der Pressekonferenz in das Wiener Künstlerhaus begeben, in dem ein weiterer Abschnitt der Ausstellung "Wien um 1900" untergebracht ist. Schließlich werden sie dem Historischen Museum der Stadt Wien, dessen Sonderschau in den Parterreräumen ebenfalls zur Ausstellung "Wien um 1900" gehört, einen Besuch abstatten.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, einen Vertreter zu dieser Pressekonferenz in die Wiener Secession zu entsenden. Termin: Donnerstag, 4. Juni, 10.30 Uhr.

- - -

Fremdenverkehrsbericht April
=====

29. Mai (RK) Das Statistische Amt der Stadt Wien nennt für den Fremdenverkehr im April folgende Zahlen. (Zahlen aus dem gleichen Zeitraum des Vorjahres in Klammern.)

Es kamen 63.131 (60.513) Besucher nach Wien, davon 43.450 (43.134) aus dem Ausland und 19.680 (17.375) aus den Bundesländern. Die Zahl der gemeldeten Übernachtungen betrug 186.944 (191.992).

Unter den ausländischen Gästen standen die aus der Bundesrepublik Deutschland mit 12.046 (15.227) an erster Stelle. Sie wurden von denen aus den USA mit 6.181 (6.463) gefolgt. Die im Vorjahr an dritter Stelle stehenden Italiener mit 2.690 (2.719) wurden von den 3.177 Gästen aus Ungarn auf den dritten Platz verwiesen. Die Besucherzahl aus Ungarn ist damit gegenüber dem April des Vorjahres (1.329) um fast 240 Prozent gestiegen. Eine ähnliche Steigerung erfuhren die Zahlen der Gäste aus der Tschechoslowakei mit 637 (226), aus Rumänien mit 199 (83), aus Polen mit 216 (141) oder aus Jugoslawien mit 1.035 (690).

Von den österreichischen Bundesländern stellen die Niederösterreicher mit 4.169 (3.983) die meisten Besucher, gefolgt von den Oberösterreichern mit 4.056 (3.688) und den Steirern mit 3.987 (3.254).

In den Jugendherbergen waren 5.166 Jugendliche einquartiert, um 374 mehr als im April des Vorjahres.

- - -

Wiener Festwochen 1964Das Programm für Montag, 1. JuniTheater:

Burgtheater: Lessing: "Nathan der Weise"

Akademietheater: Molière: "Der Geizige"

Staatsoper: Smetana: "Die verkaufte Braut"

Volksoper: Rossini: "Der Graf Ory"

Theater in der Josefstadt: Kaiser: "Kolportage"

Volkstheater: Wedekind: "König Nicolo"

Kammerspiele: Feydeau: "System Ribadier"

Raimund-Theater: keine Vorstellung.

Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: Sternheim:

"Tabula Rasa"

Theater der Courage: Sudermann: "Johannisfeuer"

Simplicissimus: Karl Farkas und Hugo Wiener: "Das waren Zeiten"

Wiener Kammeroper: Riethmüller: "Die Mitschuldigen"

Ateliertheater am Naschmarkt: Vitrac: "Victor oder die Kinder
an der Macht".

Musik:

19.30 Uhr, Musikverein, Brahmssaal

Klavierabend mit Werken der Wiener Schule

Walter Kamper, Eduard Mrazek, Otto M. Zykan

Schönberg: 3 Klavierstücke op 11, drei kleine

Klavierstücke aus op 19, 5 Klavierstücke op. 23;

Berg: Sonate op. 1; Webern: Variationen op. 27;

Hauer: "Nomos", "Zwölftonspiel"; Apostel: Suite

"Concise"; Jelinek: Inventionen.

Bezirksveranstaltungen:10. Bezirk:

19.00 Uhr, Volkshochschule Favoriten, Arthaberplatz 18:
"Klingendes Wien".

13. Bezirk:

9.30 Uhr, Anton Langer-Gasse 39 (Städtischer Kindergarten):
Dichterlesung für drei- bis sechsjährige Kinder.

19. Bezirk:

9.00 bis 13.00 und 16.00 bis 20.00 Uhr, Gatterburggasse 14:
Ausstellung.

19.30 Uhr, Gatterburggasse 14 (Festsaal): Kammermusikabend.

Sonstige Veranstaltungen:

Meisterkurse für Gesang und Klavier: Internationales Kultur-
zentrum, Wien I., Annagasse 20. Zutritt für Hörer.

11.00 bis 13.00 Uhr, Lotte Lehmann, Paul Badura-Skoda (Klavier).

- - -

409.000 Schilling für den Wiener Sport
=====

29. Mai (RK) Für den Bau oder die Instandsetzung von sport-
lichen Übungsanlagen und deren Einrichtung hat der Kulturausschuß
des Wiener Gemeinderates aus Kostenbeiträgen des Wiener Sportfonds
320.000 Schilling bewilligt. Für den Ankauf von Sportutensilien,
die Durchführung des Sportbetriebes usw. wurden ferner 89.000
Schilling genehmigt. Diese Subventionen, die insgesamt 40 Wiener
Vereinen bewilligt wurden, werden wie üblich den zuständigen
Verbänden zur treuhändigen Übernahme und Weiterleitung über-
wiesen.

- - -

Kühn, Baumel und Czernetz beim Europa-Gespräch
=====

29. Mai (RK) Anlässlich des 7. Europa-Gesprächs der Stadt Wien, das heuer in der Zeit vom 16. bis 20. Juni in der Volkshalle des Wiener Rathauses stattfindet, wird eine Forumdiskussion abgehalten werden, deren Einleitungsreferat der Vorsitzende der SPD von Nordrhein-Westfalen, der deutsche Bundestagsabgeordnete Heinz Kühn, halten wird. Seine Ausführungen stehen unter dem Motto: "Die europäische Bewußtseinsbildung in der Öffentlichkeit als Faktor der weiteren Integration."

Heinz Kühn wurde 1912 in Köln geboren und studierte an der dortigen Universität Volkswirtschaft. Zunächst war er in der Sozialistischen Jugendbewegung Deutschland tätig, später in der sogenannten "Vereinigung Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold". 1933 verließ er Deutschland. 16 Jahre später kehrte er zurück und wurde zunächst Leiter der Auslandsredaktion, später (1949) Chefredakteur der "Rheinischen Zeitung". Bis 1954 war er Mitglied des Landtages von Nordrhein-Westfalen. Heinz Kühn, der Vorsitzender der Journalistenvereinigung innerhalb der deutschen Gewerkschaften ist, wurde als Bundestagsmitglied in die Konsultativversammlung des Europarates entsandt und gehört dort dem Kulturausschuß an.

Beim diesjährigen Europa-Gespräch, dessen Generalthema "Wo steht Europa heute?" besonders den Fragen der europäischen Einigung gewidmet ist, wird ferner der französische Abgeordnete Jacques Baumel das Wort ergreifen. Baumel (1918 in Marseille geboren) gehört zu den prominenten Anhängern der gaullistischen Richtung. Er ist Generalsekretär der "Union pour la nouvelle republique" und Mitglied des französischen Senats. Er gehört auch der Konsultativversammlung des Europarates an, wo er sich vor allem im politischen Ausschuß betätigt.

Die Gesprächsleitung des 7. Europa-Gesprächs ist heuer wieder Nationalrat Karl Czernetz anvertraut, der diese Funktion bereits mehrere Male inne hatte. Karl Czernetz, der 1910 in Wien geboren wurde, gehört dem Europarat als österreichischer Delegierter an. In der Sozialistischen Partei Österreichs und in den Redaktionen sozialistischer Zeitschriften hat er bedeutende Funktionen inne. Karl Czernetz betätigte sich bis zum Jahre 1931 seiner Berufsausbildung

gemäß als Chemigraph. Von Jugend an war er überdies in der Gewerkschaft und in sozialistischen Kreisen tätig. Deswegen wurde er 1937 in Haft genommen und mußte ein Jahr später vor der Gestapo ins Ausland flüchten. 1938 wurde er Mitglied der Auslandsvertretung österreichischer Sozialisten in Paris und war in den Folgejahren maßgeblich an der Gründung und Leitung des Londoner Büros der österreichischen Sozialisten beteiligt. Seit 1949 ist er Abgeordneter zum Nationalrat. Unter seinen zahlreichen politischen Schriften sind "Kommt der dritte Weltkrieg?" (1951) sowie "Österreich und die Einheit Europas" (1960) besonders erwähnenswert.

- - -

Historisches Museum der Stadt Wien auf dem Karlsplatz
=====

Führungen im Juni

29. Mai (RK) Im Historischen Museum der Stadt Wien werden nunmehr Führungen in größerem Umfang durchgeführt werden. Die Führungen werden auch außerhalb der normalen Öffnungszeiten stattfinden. Sie sind kostenlos, es wird lediglich der normale Eintrittspreis für den Museumsbesuch eingehoben. (Erwachsene fünf Schilling, für Kinder bis zum 14. Lebensjahr, für Schüler unter Führung einer Lehrperson sowie für Militär ist der Eintritt frei.) Für geschlossene Gruppen können auch andere Termine vereinbart werden. Telefonische Anmeldungen unter der Telefonnummer 45-16-61/741, Klappe 46.

So	7. Juni	11 bis 12 Uhr	Ausgewählte Inschriften zur Geschichte von Vindobona (Dr. Neumann)
Do	11. Juni	17 bis 18 Uhr	Sonderausstellung (Dr. Bisanz)
So	14. Juni	10 bis 11 Uhr	Sonderausstellung (Dr. Bisanz)
Do	18. Juni	17 bis 18 Uhr	Sonderausstellung (Dr. Bisanz)
Do	25. Juni	17 bis 18 Uhr	Sonderausstellung (Dr. Bisanz)
So	28. Juni	10 bis 11.30 Uhr	Gesamte Schausammlung (Dr. Bisanz)

- - -

"Musikalisches Frühstück" im Arkadenhof
=====Vorarlberger Kapelle und finnische Chöre brachten Ständchen

29. Mai (RK) Ein "musikalisches Frühstück" nannte Bürgermeister Jonas heute früh ein Ständchen, das ihm die Bürgerkapelle von Götzis (Vorarlberg) im Arkadenhof des Wiener Rathauses darbrachte. Der Bürgermeister gratulierte im Namen der Stadt Wien der 1824 gegründeten Kapelle zu ihrem 140. Geburtstag und wünschte ihr bei ihren Konzerten in unserer Stadt viel Erfolg. Die Kapelle wird heute in der Rundfunksendung "Autofahrer unterwegs", morgen in der Wiener Internationalen Gartenschau und am Sonntag in der Stadthalle konzertieren.

Der Bürgermeister sowie Vizebürgermeister Mandl und der Leiter des Präsidialbüros, Obersenatsrat Dr. Kutil, die gleichfalls im Arkadenhof erschienen waren, zeigten sich von dem schönen Spiel der bunt uniformierten Musiker begeistert und dankten ihnen mit einer Johann Strauß-Figur aus Augartenporzellan. Ein Mitglied der Kapelle überreichte dem Bürgermeister ein großes Bild der Gemeinde Götzis.

Improvisiertes Sängertreffen

Wenig später nahmen zwei finnische Chöre im Arkadenhof Aufstellung. Sie wollten den musikalischen Dank der Städte Helsinki und Tampere für die Ausstellung "Wien - Stadt der Arbeit, Stadt der Kunst" darbringen. Die Ausstellung wurde in diesen Städten mit großem Erfolg gezeigt und wandert im Juni nach Turku weiter. Bürgermeister Jonas, die Vizebürgermeister Slavik und Mandl sowie Stadtrat Schwaiger fanden sich im Arkadenhof ein. Zuerst sang der Chor "Heikki Teittinen" aus Helsinki Schubert und Sibelius - so auch musikalisch ein Band um Finnland und Österreich windend. Dann hörte man den hervorragenden Studentenchor "Osakunnan Laulajat", dessen Mitglieder aus Tampere und Umgebung stammen, mit finnischen Volksweisen. Die Sänger trugen die weißen Mützen ihrer Studentenverbindung und eine rot-weiße Schärpe. Letztere nicht nur zu Ehren Wiens. Rot-Weiß sind auch die Landesfarben der Provinz Häme, deren Hauptstadt Tampere ist.

Bürgermeister Jonas wies auf die symbolhafte Bedeutung des Umstandes hin, daß der erste Chor auf dem Umweg über Budapest, der zweite über die Bundesrepublik Deutschland nach Wien gekommen war. So habe sich Wien wieder als ein idealer Treffpunkt für Gäste aus dem Westen und aus dem Osten bewiesen.

Kaum hatte der Sprecher der Chöre seinen Dank vorgebracht, als sich - ganz außer Programm - noch ein dritter Chor hören ließ. Schüler der Hauptschule Zell am See, die sich im Rahmen der Aktion "Jugend lernt Wien kennen" gerade das Rathaus ansehen wollten, benützten die Gelegenheit, um den Bürgermeister mit österreichischen Volksliedern zu grüßen. Auch die jungen Gäste aus dem Lande Salzburg wurden vom Bürgermeister und den beiden Vizebürgermeistern herzlich willkommen geheißen.

Bürgermeister Jonas zeigte sich von diesem "improvisierten Sängertreffen" hoch erfreut.

- - -

Bevölkerungsbewegung im April

=====

29. Mai (RK) Der Bericht des Statistischen Amtes der Stadt Wien nennt folgende Zahlen für April: Die Eheschließungen sind mit 1.076 Heiraten gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres (1.071) fast gleichgeblieben. (Eheschließungsziffer 7.9).

Die Geburtenziffer ist von 1.1 im April 1963 auf 11.9 gesunken. Jedoch auch die Sterbeziffer ist von 16.1 im April 1963 auf 14.6 zurückgegangen. Das heißt, daß die 1.621 Lebendgeborenen im April dieses Jahres um 23 weniger sind als im Vorjahr, aber auch die Zahl der Sterbefälle um 196 niedriger ist. Insgesamt sind im April 1.997 ortsansässige Personen in Wien gestorben.

Nach dem Bericht der Polizeidirektion sind im April 10.715 Personen nach Wien zugezogen und 7.338 abgewandert. Der gesamte Bevölkerungszuwachs (Geburten und Zuwanderungen abzüglich Sterbefälle und Abwanderungen) betrug somit 3.001 Personen. Der Bevölkerungsstand unserer Stadt betrug am 1. April 1,635.743.

- - -

200.000 Rosen auf der WIG
=====Ab Mitte Juni werden sie blühen

29. Mai (RK) Wer Tausende von Rosen in ihrer ganzen Pracht und Herrlichkeit sehen will, der wandle von Mitte Juni an mindestens jede Woche einmal durch die Rosenschau der WIG 64. Dem Grazer Landschaft- und Gartenplaner Ing. Grubbauer ist es gelungen, einesteils dem Laien die Rosenpracht in großzügiger Pflanzung zu zeigen und andernteils dem Fachmann unter anderem auch neue, bis jetzt noch unbekannte Rosenzüchtungen zum Vergleich und zur Prüfung vor Augen zu führen.

Für die Rosenschau steht ein Areal von 45.000 Quadratmeter zur Verfügung und im Anschluß an den Irissondergarten und im Bereich der Fontänenbecken, zum Teil noch im herrlichen alten Aupappelbestand gelegen. Diese Fläche ist von Hauptwegen umrahmt und wird von einem entlang der Wasserfront zum See führenden Weg erschlossen. Zwischen den Kanälen und diesen Wegen sind die Rosenvergleichsschau und die Rosenonderschau angelegt. Zentralinspektor Ing. Gruber vom Wiener Stadtgartenamt legte bei der Bepflanzung besonderen Wert darauf, die Besucher mit möglichst vielen Rosenzüchtungen vertraut zu machen. Jede Sorte wurde etikettiert und mit dem "Geburtsjahr" sowie dem Züchter- und Sortennamen bezeichnet.

Rosenneuheiten empfangen den Gast schon beim Eingang D und leiten zu den Rosenschaubeeten über. Dies sind massierte Pflanzungen von wenigen Sorten, die den Blick auf sich ziehen und dokumentieren sollen, daß hier die Rosenschau gezeigt wird.

In der Rosenvergleichsschau entlang des Kanals wurde österreichischen Baumschulen die Möglichkeit geboten, insgesamt 73 Rosensorten vorzustellen. Derunter werden viele alte Bekannte, aber auch die neuesten Züchtungen zu sehen sein.

Die Rosenonderschau wurde in quadratische Flächen geteilt. Die Wege zwischen den Quadraten sind mit Platten belegt und erleichtern es, die hier ausgepflanzten Neuzüchtungen aus der Nähe zu betrachten. Dazwischen geben Quadrate mit Zwergkoniferen und Rasen dem Auge Ruhe und Erholung. Rund 12 Weltneuheiten, die von bekannten Firmen, wie Kordes, Verbeck, de Ruyter, Tantau, Delbard,

Meilland, Schmidt, Baum usw. zur Verfügung gestellt wurden, werden hier ihre Namen erhalten.

Besonders hübsche Farbeffekte werden durch die Bepflanzung der Seeböschung und der um das Seerestaurant liegenden Flächen mit Rosen erzielt. Die Fläche zwischen dem Hauptweg und dem Kinderspielplatz ist den Park- und Wildrosen vorbehalten. Überdies findet man auch Rosen an den Hängen vom Eingang A zur Schnellstraße und am Brückenkopf der Reichsbrücke.

Um sich einen Begriff von der Menge der einzelnen Sorten machen zu können, sei erwähnt, das zum Beispiel von der Sorte Lilli Marlene 4.000 Stück, von Virgo 2.000, von Montezuma 1.500 usw. gepflanzt wurden. Insgesamt kann man auf der WIG rund 200.000 Rosen in 200 Sorten bewundern.

WIG-Programm für Juni

Was es sonst noch an Neuheiten und Ereignissen auf der WIG im Juni gibt, geht aus der folgenden Aufstellung hervor:

3. Juni: Konzert auf der Seebühne. Es spielt das Kleine Funkorchester, Dirigent Franz Zelwecker. Beginn 19.30 Uhr.
4. Juni: Eröffnung des Schülerwettbewerbes.
5. Juni: Eröffnung der Sonderschau "Berufsausbildung". Eröffnung der Sonderschau "Von der Frucht zum Getränk".
6. Juni: Promenadenkonzert auf der Seebühne. Es spielt die Werkkapelle "Alpine Donawitz". Beginn 10.30 Uhr. Salzburger Heimatabend. Beginn 19.30 Uhr.
7. Juni: Promenadenkonzert auf der Seebühne. Es spielt die Stand-
schützen-Musik Kriml - Salzburg. Beginn 10.30 Uhr. Afro-
Asiatische folkloristische Veranstaltung. Beginn 19.30 Uhr.
8. Juni: Chorkonzert auf der Seebühne. Es singt der Gesangverein
Helsinki. Beginn 15.00 Uhr.
9. Juni: Konzert auf der Seebühne. Es spielt das Kleine Funkorchester,
Dirigent Franz Zelwecker. Beginn 19.30 Uhr.
11. Juni: Eröffnung der Sonderschau "Die Blume im Lied".
12. Juni: Eröffnung der Sonderschau "Blumen,-Obst,-Gemüse".
13. Juni: Promenadenkonzert auf der Seebühne: Es spielt die Kapelle
des Niederösterreichischen Gendarmeriekommandos. Beginn
10.30 Uhr.

14. Juni: Promenadenkonzert auf der Seebühne. Es spielt die Werkkapelle Trieben, Steiermark. Beginn 10.30 Uhr.
18. Juni: Konzert auf der Seebühne. Es spielt das Niederösterreichische Tonkünstlerorchester, Dirigent Professor Heinz Sandauer. Beginn 19.30 Uhr.
19. Juni: Eröffnung der Sonderschau "Gesundes Leben".
20. Juni: Promenadenkonzert auf der Seebühne. Es spielt die Werkskapelle Felten-Kapfenberg. Beginn 10.30 Uhr.
21. Juni: Eröffnung der Sonderschau "Sport in Österreich". Promenadenkonzert auf der Seebühne. Es spielt die Kapelle der Bundesbahn Wien-Süd. Beginn 10.30 Uhr.
24. Juni: Konzert auf der Seebühne. Es spielt das Kleine Funkorchester, Dirigent Franz Zelwecker. Beginn 19.30 Uhr.
26. Juni: Eröffnung der Sonderschau "Gemüse - Frühobst - Schnittblumen". Eröffnung der Sonderschau "Schnittstauden". Eröffnung der Sonderschau "Spezialmaschinen für Wein und Obst".
27. Juni: Promenadenkonzert auf der Seebühne. Es spielt die Brigademusik Krems. Beginn 10.30 Uhr.
28. Juni: Eröffnung der Sonderschau "Technik im Heim-Gastronomie-Fachschau".
30. Juni: Konzert auf der Seebühne. Es spielt das Orchester der Wiener Symphoniker, Dirigent Professor Max Schönherr. Beginn 19.30 Uhr.

Hallen-Sonderschau

Große Halle:

12. Juni bis 16. Juni: Blumen, Obst und Gemüse
26. Juni bis 30. Juni: Gemüse, Frühobst und Schnittblumen

Sonderpavillon B:

5. Juni bis 21. Juni: Von der Frucht zum Getränk
26. Juni bis 5. Juli: Spezialmaschinen für Wein, Obst und Säfte

Sonderpavillon C:

11. Juni bis 28. Juni: Die Blume im Lied

Sonderpavillon D:

5. Juni bis 21. Juni: Berufsausbildung
26. Juni bis 30. Juni: Stauden und Stauden als Schnittblumen

Industrie-Freigelände:

10. Mai bis Ende WIG: Industrieschau

Schweizer Kommunalpolitiker im Rathaus

=====

29. Mai (RK) Eine Delegation des Gemeinderates der Schweizer Ortschaft Wohlen unter ihrem "Gemeindeammann" (Bürgermeister) Dr. Kuhn weilt derzeit zu Besuch in Wien.

In Vertretung von Bürgermeister Jonas begrüßte heute Stadtrat Maria Jacobi die Gäste im Roten Salon des Wiener Rathauses. Sie erinnerte an die entscheidende Hilfe, die das Wiener Fürsorgewesen in der Nachkriegszeit aus der Schweiz erhalten hat. So wurde etwa der erste Kindergarten nach dem Krieg durch eine Spende der Eidgenossenschaft ermöglicht. Diese Hilfe habe Wien nicht vergessen.

Gemeindeammann Dr. Kuhn hob in seiner Dankadresse die Aufbauleistungen Wiens hervor und sagte, er und seine Mitarbeiter wollen sich in Wien Anregungen zur Lösung ihrer eigenen kommunalen Probleme holen und haben solche auch gefunden.

Wohlen ist der Typ des modernen Industriedorfes, es liegt 25 Kilometer westlich von Zürich und zählt rund 10.000 Einwohner. Es ist das Zentrum der Schweizer Hutgeflechtindustrie.

- - -

Infektionskrankheiten im April

=====

29. Mai (RK) Das Gesundheitsamt der Stadt Wien bringt in seinem Tätigkeitsbericht über den Monat April folgende Zahlen über die in Wien aufgetretenen anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten: Scharlach 203 (1 Todesfall), infektiöse Leberentzündung 109 (2 Todesfälle), Keuchhusten 15, Ruhr 3, Diphtherie 1 und Typhus abdominalis 2 Fälle (davon 1 Fall tödlich). Auch diesmal verzeichnet der Gesundheitsbericht einen Fall von sogenannter Papageienkrankheit. Ein pensionierter Straßenbahner, der zu Hause mehrere Hausspatzen und Sittiche hält, wurde das Opfer dieser Krankheit. Die Tiere sind gesund und haben anscheinend nur als Keimträger fungiert.

Bei einer Gesamtzahl von 7.155 Besuchern betrug die Zahl der Neuuntersuchten in den Tbc-Fürsorgestellen 2.031. In 125 Fällen wurde eine aktive Tuberkulose festgestellt. In den Tbc-Fürsorge-

stellen wurden insgesamt 3.591 Röntgendurchleuchtungen, 790 Röntgenaufnahmen und 2.379 Hausbesuche gemacht.

Die Parteienfrequenz in der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 3.534. Von 546 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 13, von 127 untersuchten Geheimprostituierten 29 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 167 Fälle frischer venerischer Erkrankungen gemeldet.

In den 53 Mutterberatungsstellen wurden 14.309 ärztliche Beratungen durchgeführt. In 980 Fällen wurde Vitamin D zur Rachitisvorbeugung verabreicht.

In den sechs Schwangerenberatungsstellen wurden im März 721 Frauen untersucht. Bei 126 Frauen wurden krankhafte Befunde erhoben, welche zu einer Störung der Schwangerschaft führen können.

In den Wiener Schulen wurden 13.760 Kinder untersucht, in der Augenärztlichen Zentrale 827.

Im Rahmen der systematischen Schulzahnpflege wurden in den Schulzahnkliniken 6.687 Kinder untersucht und 1.483 Kinder behandelt.

In den beiden Beratungsstellen der Fürsorge für Alkoholkranke wurden in 27 Gruppen-Therapiestunden 402 Patienten behandelt. Insgesamt wurden von dieser Stelle 1.852 Personen betreut.

Im Krebsreferat sind in Berichtsmonat 447 Personen, unter ihnen 138 Männer, untersucht worden. Dabei wurden 19 geschwulstverdächtige Befunde erhoben und 356 Personen wegen anderweitiger Erkrankungen ihren behandelnden Ärzten zugewiesen. Davon waren 38 Erkrankungen, die erfahrungsgemäß unbehandelt in ein Krebsleiden übergehen können.

In der Sportärztlichen Untersuchungsstelle wurden 163 Sportler untersucht.

- - -

Sowjetische Filmdelegation bei Vizebürgermeister Mandl
=====

29. Mai (RK) Eine sowjetische Filmdelegation, die sich gegenwärtig anlässlich der Festwoche des sowjetischen Films in Wien aufhält, stattete heute mittag Vizebürgermeister Mandl in seinen Amtsräumen im Rathaus einen Besuch ab. Die Festwoche des sowjetischen Films wird vom 28. Mai bis 4. Juni im Wiener Metro-Kino veranstaltet.

Vizebürgermeister Mandl hieß die Gäste, unter ihnen die beiden Schauspielerinnen Inna Kamarowa und Nadja Rumjanzowa, Regisseur Michael Jerschow und Filmkritiker Ewgenji Surkow, herzlich willkommen. Mit den Filmleuten war der sowjetische Kulturattaché in Wien, P.I. Dejew, sowie Dr. Sigmund Kennedy, der Geschäftsführende Obmann des Verbandes der Österreichischen Filmjournalisten, erschienen. Der Vizebürgermeister unterhielt sich mit den Gästen in einem anregenden Gespräch über verschiedene kulturelle Fragen.

- - -

Rindernachmarkt vom 27. Mai
=====

29. Mai (RK) Unverkauft vom Vormarkt: O. Neuzufuhren Inland: 4 Stiere. Gesamtauftrieb: dasselbe. Verkauft wurde alles. Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 27. Mai
=====

29. Mai (RK) Unverkauft vom Vormarkt: O. Neuzufuhren Inland: 74 Stück. Gesamtauftrieb dasselbe. Verkauft wurde alles. Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -

Pferdenachmarkt vom 27. Mai
=====

29. Mai (RK) In- und Ausland kein Auftrieb.

- - -